

Wochenblatt für Zschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Zschopau.

69. Jahrgang.

erschint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.
Barteljahrespreis 1 Mark ausschließlich Postgebühren.

Dienstag, den 8. Oktober.

Inserate werden mit 10 Pfg. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Die Wilischthalstraße am Bahnhof Wilischthal betreffend.

Nach Mittheilung der königlichen Straßen- und Wasser-Bauinspektion Chemnitz ist die Verlegung der staatlichen Wilischthalstraße zur Umgehung des Bahnhofes Wilischthal fertig gestellt.

Es wird daher der **gesamte Durchgangsverkehr** der staatlichen Wilischthalstraße über die neuerrbaute Zschopauthalüberbrückung unterhalb des Bahnhofes **verwiesen.**

Zschopau, am 5. Oktober 1901.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Morgenstern.

Bgt.

Die letzten öffentlichen Impfungen in diesem Jahre betr.

Die letzten öffentlichen unentgeltlichen Impfungen für dieses Jahr werden in hiesiger Stadt **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, am 8., 9. und 10. Oktober, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr im Saale des Gasthauses zum „Meisterhause“** hier und zwar so erfolgen, daß

Herr Dr. med. **Bahr** Dienstag,
" " **Galler** Mittwoch und
" " **Behr** Donnerstag

impft.

Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche mit ihren in diesem Jahre impfpflichtigen Kindern und Pflegebefohlenen in keinem der anberaumt gewesenen Impf- und Revisionsterminen erschienen sind, auch, daß sie der Impfpflicht genügt, bez. davon befreit, durch ärztliche Zeugnisse noch nicht nachgewiesen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre impfpflichtigen Zöglinge in einem der obigen Schlußtermine zur Impfung bringen zu lassen, oder bis zum 30. Oktober dieses Jahres an Rathsstelle — Zimmer Nr. 4 — die ärztlichen Befreiungen nachzuweisen, bez. Bescheinigungen über die erfolgten Impfungen vorzuzeigen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist in Gemäßheit § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen unnachlässiglich werden bestraft werden.

Zschopau, den 3. Oktober 1901.

Der Stadtrath.
Rudolph.

Aus Sachsen.

Zschopau, den 7. Oktober 1901.

Bei der heute erfolgten Ziehung der 4. Klasse 140. Königl. Sächs. Landeslotterie fiel ein Gewinn von 10 000 M. auf Nr. 72845 in die Kollektion der Firma Aug. Sey hier.

Der in der Nacht zum Sonnabend nach wochenlang trockenem Wetter eingetretene anhaltende Regen verbunden mit Sturm, hat Wald und Flur einen recht herbstlichen Anstrich gegeben. Die Bäume verlieren ihren Blätter Schmuck und rogen kahl und unfreundlich empor. Die Temperatur, bisher warm und angenehm, ist wesentlich rauher geworden und mahnt uns an den kommenden Winter. In der letzten Nacht erreichte der Sturm seinen Höhepunkt und dürfte derselbe wesentlichen Schaden an Häusern, Zäunen u. sowie namentlich in den Wäldern durch Windbruch angerichtet haben.

Nächsten Sonntag abends 8 Uhr veranstaltet der hiesige Gewerbeverein in seinen wegen Krankheit des Vortragenden verschobenen ersten Vortragabend im Saale des Gasthofs zum goldenen Stern. Herr Dr. Walter, früher an der Universität Lund in Schweden, wird einen durch 200 prächtige Lichtbilder unterstützten Vortrag halten, dessen Thema lautet: „Im Lande der Witternachts-sonne“. Der geschätzte Redner, welcher in verschiedenen Städten unseres Erzgebirges in den letzten Wochen den gleichen Vortrag gehalten hat, erfreute sich überall des ungetheiltesten Beifalles. Sein rednerisches Talent, ausgebildet durch die Übung, elegante Form des Vortrags, vereinigen sich zu einer warmen und lebenswahren Darstellung, sodas auch hier ein genußreicher Abend in sicherer Aussicht steht.

Bei ihren königlichen Majestäten fand am Sonntag Nachmittag im Schloß Moritzburg Familientafel statt, zu der die Frau Großherzogin von Toskana mit den beiden ältesten Söhnen des Prinzen Friedrich August und Prinz und Prinzessin Wilhelm von Sachsen-Weimar mit ihren beiden Söhnen eingeladen waren.

Infolge der Verlängerung der Rückfahrkarten-Gültigkeit auf 45 Tage und durch Einführung der Bestimmung, daß auf Rückfahrkarten die Hinfahrt nicht mehr am Lösungstage bewirkt werden muß,

sondern an jedem beliebigen Tage ohne weitere Formlichkeit angetreten werden kann, hat die Staatseisenbahn-Verwaltung zur Verhütung von Mißbräuchen eine verschärfte Fohrlartenkontrolle in Aussicht genommen. Zu diesem Zwecke sollen demnächst die Bahnsteigschaffner in Dresden, Leipzig und Chemnitz, sowie im Bereiche des Vorortverkehrs dieser Stationen mit neuen Lochzangen, die zugleich das Datum einpressen, ausgerüstet werden. Das Datum (Tag und Monat) erscheint auf den gelochten Fahrtausweisen in aufrechter, die Zangenummer aber in liegender Stellung. Es kann künftig dadurch sofort festgestellt werden, an welchem Tage und von welcher Station aus derartig gelochte Fahrtausweise benutzt worden sind.

Der sächsische Landtag wird, wie das „Leipziger Tageblatt“ aus bester Quelle erfährt, zum 12. Nov. einberufen werden.

Das konservative „Vaterland“ schreibt in einer Betrachtung über den Ausfall der diesmaligen Wahlmännerwahlen unter anderem: „Wir verhehlen uns keinen Augenblick, daß wir diesen Erfolg (Erlangung der Zweidrittelmehrheit) in der Hauptsache nur dem jetzt geltenden Wahlgesetz zu verdanken haben, das die Entscheidung über den Wahlausfall in die Hände der begüterten Volksklassen gelegt hat. Das Wahlsystem lediglich auf die Steuerleistung aufzubauen, hat gewiß sein bedenkliches. Andererseits wird man aber auch nicht bestreiten können, daß es nichts Ungerechteres giebt, als das von den Sozialdemokraten verlangte allgemeine und gleiche Wahlrecht, in dem die Stimme des Fabrikbesizers oder großen Gutsherrn, von dessen Tüchtigkeit das Wohl von 100 Arbeiterfamilien abhängt, nicht mehr gilt als die seines Lausburschen oder seiner Köchin. Wenn erst Erfahrungen mit dem Dreiklassenwahlsystem vorliegen, wird sich eine Abänderung desselben von selbst ergeben. Jetzt war seine Einführung eine Nothwendigkeit.“

Der in Sportkreisen bekannte Herrenreiter Rittmeister v. Eynard vom sächsischen Karabinierregiment hat seinen Abschied nachgesucht, um auf französischen Hindernisbahnen im Sattel thätig sein zu können. Ein eigentümliches Zusammentreffen ist es, daß jetzt gerade derjenige deutsche Reiteroffizier auf französischen Bahnen thätig sein will, der vor

Jahren durch die Anmeldung seines Pferdes für ein großes französisches Hindernisrennen einen Sturm des Unwillens in der chauvinistischen Pariser Presse entfacht hatte.

In Weissenbach im Murgthal ist der frühere nationalliberale Abgeordnete Hammerguts- und Fabrikbesizer Kommerzienrat Eugen Holzmann am Herzschlag gestorben. Er war 1877 Mitglied des Reichstags und vertrat den 21. Wahlkreis Annaberg im Königreich Sachsen.

Das bekannte Etablissement „Wintergarten“ in Schönau bei Chemnitz ist von Direktor Lorenz Dresden für 600 000 M. käuflich erworben worden. Lorenz leitet bekanntlich das Hotel „Weißes Schloß“ und den Konzertsaal „Museum“ in Dresden, sowie das Restaurant „Weißer Adler“ in Loschwitz.

Am Sonntag Abend gegen 1/8 8 Uhr brach in Stollberg i. Erzgeb. im Möbelmagazin von Wiebe in der Herrenstraße Feuer aus, welches sich bald über drei Häuser ausdehnte und großen Schaden anrichtete.

Das Gemeindegut Stühengrün ist, den „Zwickauer Neuesten Nachrichten“ zufolge, am Sonntag Abend total niedergebrannt.

In unmittelbarer Nähe der Stelle, an der die unglückliche Ella Hinkelmann in Großmilkau vor einem Jahre ermordet worden ist, wurde am Sonntag Nachmittag der 30 Jahre alte Albert Musel aus Chemnitz erhängt aufgefunden.

Abermals geht in Dresden ein großes Familien-doppelwohnhaus des Dresdner Spar- u. Bauvereins an der Leipziger Straße seiner Vollendung entgegen. In dieses sind 36 Familienwohnungen mit sieben Läden und fünf Werkstätten eingebaut worden. Der Verein hat nunmehr 123 Wohnungen im Preise von 194 bis 450 M. geschaffen. — Infolge schlechten Geschäftsganges haben sich die dortigen Gastwirte entschlossen, die Preise der Biere erheblich herabzusetzen.

Der Grenzaufsichtsposten von Altenberg ist nach Zinnwald verlegt worden. Diese Maßregel dürfte mit den bekannten Vorgängen jenseits der Grenze in Verbindung stehen.

Dem „Leipziger Tageblatt“ wird mitgeteilt: Die Konkursverwaltung der Leipziger Bank wird bestrebt sein und hofft zu ermöglichen, daß die erste